

Einkommensteuererklärung 2013 Kompakt

Bearbeitet von
Thomas Arndt

5., bearbeitete und erweiterte Auflage 2014. Buch. 424 S. Kartoniert
ISBN 978 3 95554 002 9
Format (B x L): 17 x 24 cm

[Steuern > Steuerrecht allgemein, Gesamtdarstellungen](#)

Zu [Leseprobe](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 5. Auflage	V
Der Autor	VI
Abkürzungsverzeichnis	XI
Checkliste Erstellung der Einkommensteuererklärung 2013	1
1. Der Hauptvordruck 2013 – Mantelbogen 2013	15
1.1 Wer muss bis wann die Steuererklärungen abgeben	21
1.2 Vorausgefüllte Steuererklärung (VaSt)	23
1.3 Grob fahrlässige Bearbeitung der Steuererklärungen	30
1.4 Wahl der Veranlagungsart (Zeile 15)	34
1.5 Sonderausgaben ohne Versicherungsbeiträge (Zeilen 37–56)	41
1.6 Spenden und Mitgliedsbeiträge (Zeilen 45–56)	50
1.7 Außergewöhnliche Belastungen (Zeilen 61–70)	54
1.8 Haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse, Dienstleistungen und Handwerkerleistungen (Zeilen 71–78)	65
1.9 Verlustzuweisungsgesellschaften, Verlustvorträge nach § 10d EStG und Spendenvorträge nach § 10b EStG (Zeilen 92 + 93)	72
1.10 Einkommensersatzleistungen und Progressionsvorbehalt (Zeile 94)	76
1.11 Zeitweiser Aufenthalt im Ausland (Zeilen 96–107)	78
1.12 Geschäftsbeziehungen zu Finanzinstituten im Ausland (Zeile 108)	83
2. Anlage Vorsorgeaufwand	84
2.1 Beiträge zum „Faltentopf“, Altersvorsorgebeiträge ohne „Riester“ aber mit „Rürup“ (Zeilen 4–10)	87
2.2 Basis-Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	92
2.3 Übrige Versicherungsbeiträge	95
2.4 Günstigerprüfung nach § 10 Abs. 4a EStG	96
2a. Anlage AV	102
3. Anlage U	107
3.1 Vom Ehegatten unterschrieben (und zu versteuern!)/ Gültigkeitsdauer beachten	109
3.2 Begrenzungen und Erweiterungen des Höchstbetrages von 13.805 €/ Übersteigende Beträge sind auch keine außergewöhnlichen Belastungen/ Änderungen seit 2010	109
3.3 EU-Besonderheiten	110
4. Anlage Unterhalt	112
4.1 Angaben zu den Aufwendungen (Zeilen 7–16)	117
4.2 Unterhaltsleistungen an im Ausland lebende Personen (Zeilen 17–26)	118
4.3 Allgemeine Angaben zur unterstützten Person (Zeilen 31–44)	119

4.4	Einkünfte und Bezüge der unterstützten Person (Zeilen 45–54)	120
5.	Anlage Kind	127
5.1	Allgemeines	131
5.2	Sorgfalt beim Eintragen der persönlichen Daten des Kindes (Zeilen 1–14) . . .	134
5.3	Volljährige Kinder – Berücksichtigungsgründe (Zeilen 15–23)	139
5.4	Angaben zur Erwerbstätigkeit eines volljährigen Kindes (Zeilen 24–28)	141
5.5	Kranken- und Pflegeversicherung (Zeilen 31–37)	143
5.6	Übertragung der Freibeträge für Kinder (Zeilen 38–43)	143
5.7	Entlastungsbetrag für Alleinerziehende ist verfassungsgemäß (Zeilen 44–49)	144
5.8	Ausbildungsfreibetrag für volljährige, auswärtig untergebrachte Kinder (Zeilen 50–52)	146
5.9	Schulgeld (Zeilen 61–63)	147
5.10	Übertragung des Behinderten- oder Hinterbliebenen-Pauschbetrags (Zeile 64–67)	148
5.11	Kinderbetreuungskosten als Sonderausgaben im § 10 Abs. 1 Nr. 5 EStG geregelt (Zeilen 68–74)	148
6.	Anlage G	150
6.1	Was sind gewerbliche Einkünfte (Zeilen 4–14)	154
6.2	Betriebsaufspaltung	159
6.3	Eintragungen zur Berechnung der Steuerermäßigung nach § 35 EStG (Zeilen 15–28)	162
6.4	Veräußerungsgewinne und Teileinkünfteverfahren (Zeilen 31–39)	166
6.5	Veräußerung von Anteilen an Kapitalgesellschaften (Zeilen 40 + 41)	171
6.6	Überentnahmen nach § 4 Abs. 4a EStG (Zeilen 45 + 46)	177
6.7	Investitionsabzugsbeträge (Zeilen 47 + 48)	180
6.8	Förderung von Elektrofahrzeugen ab 2013; § 6 Abs. 1 Nr. 4 EStG	182
6.9	Arbeitsverträge zwischen Angehörigen mit Arbeitszeitnachweis	185
6.10	„Deutschland rundet auf“ = keine Auswirkung auf den Gewinn	186
7.	Anlage § 34a und Anlage Zinsschranke	187
7.1	Begünstigung der nicht entnommenen Gewinne und die Folgen	189
7.2	Eintragungen zur Berechnung begünstigten Gewinns nach § 34a EStG (Zeilen 6–13)	193
7.3	Begrenzung des Betriebsausgabenabzugs für Zinsaufwendungen	195
8.	Anlage S	199
8.1	Abgrenzung und Zuordnung	202
8.2	Der Gewinn (Zeilen 4–14)	203
8.3	Veräußerungsgewinne (Zeilen 15–22)	204
8.4	Einnahmen aus nebenberuflicher Tätigkeit (Zeilen 36 + 37)	205

9. Anlage EÜR	207
9.1 Pflicht zur elektronischen Datenübermittlung der Werte der EÜR 2013	213
9.2 Art des Betriebes, Rechtsform und Zuordnung der Einkunftsart (Zeilen 5 + 6).	213
9.3 Steuerliche Beurteilung gemischter Aufwendungen	214
9.4 Die Gewinnermittlung (Zeilen 8–78).	219
9.5 Ermittlung des Gewinns (Zeilen 71–82)	225
9.6 Ergänzende Angaben (Zeilen 83–88)	226
10. Anlage N	230
10.1 Stimmen die Eintragungen in der Lohnbescheinigung? (Zeilen 4–10)	238
10.2 Versorgungsbezüge (Zeilen 11–16)	240
10.3 Entschädigungen/Arbeitslohn für mehrere Kalenderjahre (Zeilen 16–19)	244
10.4 Steuerfreier Arbeitslohn für Tätigkeiten im Ausland (Zeilen 21–24)	247
10.5 Lohnersatzleistungen und Progressionsvorbehalt (Zeilen 27–30)	247
10.6 Entgeltaufstockung während der Familienpflegezeit.	248
10.7 Entfernungspauschale (Zeilen 31–40)	248
10.8 Beiträge zu Berufsverbänden und Arbeitsmittel (Zeilen 41–42).	254
10.9 Arbeitszimmer (Zeile 43)	255
10.10 Fortbildungskosten (Zeile 44)	257
10.11 Weitere Werbungskosten (Zeilen 46–48)	258
10.12 Dienstreisen (Zeilen 50–56)	258
10.13 Doppelte Haushaltsführung (Zeilen 61–85)	259
10a. Anlage N-AUS	264
10a.1 Nachweis- und Mitwirkungspflichten	268
10a.2 Allgemeine Angaben	268
10a.3 Angaben zum Arbeitslohn	269
11. Anlage KAP	272
11.1 Antrag auf Günstigerprüfung nach § 32d Abs. 6 EStG (Zeile 4).	283
11.2 Antrag auf Überprüfung des Steuereinhalts nach § 32d Abs. 4 EStG (Zeilen 5 und 7–13).	283
11.3 Antrag auf erstmalige Besteuerung der Kapitalerträge mit Kirchensteuern nach § 51a Abs. 2d EStG (Zeile 6)	286
11.4 Nachweise und Besonderheiten für Kapitalerträge, die in den Zeilen 7–13 einzutragen sind (Zeilen 7–13).	286
11.5 Sparer-Pauschbetrag (Zeilen 14–15)	288
11.6 Welche Kapitalerträge wurden bisher nicht besteuert? (Zeilen 16–23).	289
11.7 Welche Kapitalerträge unterliegen der tariflichen Einkommensteuer? (Zeilen 24–28).	289
11.8 Welche Kapitalerträge sind solche aus Beteiligungen? (Zeilen 31–49)	295
11.9 Nachweis sämtlicher Abzugsbeträge (Zeilen 50–58)	295
11.10 Zinsinformationsverordnung (Zeile 59).	296
11.11 Berücksichtigung von Altverlusten (Zeilen 60–61)	297
11.12 Vor- und Nachteile der Abgeltungsbesteuerung	298

11.13	Merkposten für die Besteuerung der Kapitalerträge	299
12.	Anlage V	300
12.1	Warum das Einheitswert-Aktenzeichen angegeben werden soll (Zeile 6)	306
12.2	Einzelheiten zu den Einnahmen (Zeilen 9–21)	305
12.3	Anteile an Einkünften und andere Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung (Zeilen 25–32)	311
12.4	Abschreibungen; linear, degressiv, erhöhte und Sonderabschreibungen (Zeilen 33–35)	313
12.5	Schuldzinsen und Geldbeschaffungskosten (Zeilen 36–37)	317
12.6	Erhaltungsaufwendungen (Zeilen 39–45)	322
12.7	Sonstige Werbungskosten (Zeilen 46–49)	326
13.	Anlage R	332
13.1	Besteuerung der Alterseinkünfte	340
13.2	Gesetzliche Leibrenten (§ 22 Nr. 1 S. 3 Buchstabe a Doppelbuchstabe aa EStG)	341
13.3	Andere Leibrenten (§ 22 Nr. 1 S. 3 Buchstabe a Doppelbuchstabe bb EStG) (Zeilen 14–20)	348
13.4	Leistungen aus Altersvorsorgeverträgen und aus der betrieblichen Altersversorgung (§ 22 Nr. 5 EStG)	353
14.	Anlage SO	356
14.1	Was fällt unter diese Einkunftsart (§ 22 Nr. 1–5 EStG)? (Zeile 4)	359
14.2	Unterhaltsleistungen (Zeile 5)	362
14.3	Leistungen (Zeilen 7–13)	362
14.4	Private Veräußerungsgeschäfte (Zeilen 31–51)	365
15.	Anlage FW	369
15.1	Steuerbegünstigung für bestimmte Baumaßnahmen	371
16.	Anlage AUS	374
16.1	Ausländische Einkünfte und Steuern (Zeilen 4–13)	384
16.2	Pauschalierungen – Hinzurechnungen – Familienstiftungen (Zeilen 14–19)	389
16.3	Negative ausländische Einkünfte mit und ohne DBA (Zeilen 31–49)	396
	Stichwortverzeichnis	401